

Johann Wolfgang von Goethe

Mailed

Wie herrlich leuchtet

Mir die Natur!

Wie glänzt die Sonne!

Wie lacht die Flur!

Es dringen Blüten

Aus jedem Zweig

Und tausend Stimmen

Aus dem Gesträuch

Und Freud' und Wonne

Aus jeder Brust.

O Erd', o Sonne!

O Glück, o Lust!

O Lieb', o Liebe!

So golden schön,

Wie Morgenwolken

Auf jenen Höhn!

Du segnest herrlich

Das frische Feld,

Im Blütendampfe

Die volle Welt.

O Mädchen, Mädchen,

Wie lieb' ich dich!

Wie blickt dein Auge!

Wie liebst du mich!

So liebt die Lerche

Gesang und Luft,

Und Morgenblumen

Den Himmelsduft,

Wie ich dich liebe

Mit warmem Blut,

Die du mir Jugend

Und Freud' und Mut

Zu neuen Liedern

Und Tänzten gibst.

Sei ewig glücklich,

Wie du mich liebst!

Nachtgesang

Johann Wolfgang von Goethe

O gib, vom weichen Pfühle,

Träumend, ein halb Gehör!

Bei meinem Saitenspiele

Schlafe! was willst du mehr?

Bei meinem Saitenspiele

Segnet der Sterne Heer

Die ewigen Gefühle;

Schlafe! was willst du mehr?

Die ewigen Gefühle

Heben mich, hoch und hehr,

Aus irdischem Gewühls;

Schlafe! was willst du mehr?

Vom irdischen Gewühls

Trennst du mich nur zu sehr,

Bannst mich in diese Kühle;

Schlafe! was willst du mehr?

Bannst mich in diese Kühle,

Gibst nur im Traum Gehör.

Ach, auf dem weichen Pfühle

Schlafe! was willst du mehr?